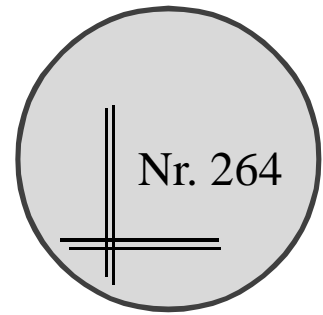




Der Kleine Schreiberling



Mut zur eignen Meinung

„Ich will euch nämlich wissen lassen, welchen Kampf ich um euch führe und um die in Laodizea und um alle, die mich nicht von Angesicht gesehen haben, damit ihre Herzen gestärkt und zusammengefügt werden in der Liebe und zu allem Reichtum an Gewissheit und Verständnis, zu erkennen das Geheimnis Gottes, das Christus ist, in welchem verborgen liegen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis. Ich sage das, damit euch niemand betrüge mit verführerischen Reden.“

Kolossar 2,1-4

Wie Dominosteine fallen sie alle um, sobald der erste der Reihe umkippt. Die meisten Menschen sind feige, meinungslos und ichschwach und das in einem wirklich erschreckendem Ausmaß. Es ist Allgemeingut in Deutschland Gott gegenüber total gleichgültig zu sein. Mag es Gott geben oder nicht, letztlich wollen sie einfach gut leben. Die meisten reden die selben Formeln und Phrasen nach, sprechen die gleichen Dummheiten daher, wie sie von den Alpha-Tierchen unserer Gesellschaft vorgekauft werden. Fragst du dich vielleicht, ob nicht doch etwas dran sein muss, weil doch alle so denken? Weil alle so sind? Kommst du dir seltsam vor, wenn du noch immer an

Gott glaubst? Hast du vielleicht irgendwie das Gefühl, dass der Glaube nicht mehr zeitgemäß, nicht mehr modern genug ist?

Ein Blick in unsere Geschichte zeigt uns, dass es immer wieder Phasen gab und auch gibt, in denen die allermeisten mit großer Selbstverständlichkeit und Sicherheit einer falschen Meinung waren und sind. Zum Beispiel war es in der Zeit des Nationalsozialismus gar keine Frage, dass jeder Deutsche selbstverständlich national denkt und gegen die Juden zu sein hatte. Zur Zeit der Inquisition, ein paar Jahrhunderte früher, war es ebenso selbstverständlich, dass Hexen verbrannt werden und der Glaube mit Kanonen über die eignen Grenzen hinausgetragen werden muss. Heute ist es für uns alle selbstverständlich völlig in Ordnung wenn Kinder zu Hunderttausenden abgetrieben werden und das mit der aberwitzigen Begründung, dass es für ein Kind so besser wäre, als wenn die Mutter das Kind nicht annehmen und lieben könne. Zur Zeit des Nationalsozialismus kam dieses böse Wort auf: „Leute, frisst Scheiße, Millionen von Fliegen können sich nicht irren!“

Und so lachen uns die Leute aus, wenn wir von der Hölle reden, weil sie es eben gemeinsam tun. Sie lachen uns aus, wenn wir

daran glauben, dass Christus von einer Jungfrau Maria geboren wurde. Sie lachen uns aus, wenn wir davon reden, dass die Bibel Gottes Wort und ohne Irrtum ist. Sie lachen sich kaputt, wenn wir ihnen sagen, dass Gott diese Welt erschaffen hat. Und gar nicht mehr einkriegen tun sich die Leute, wenn wir ihnen sagen, dass in dieser Welt der Teufel regiert und sie unter seiner Macht stehen.

Es gehört ungeheuer viel Mut dazu, in dieser Zeit in dieser Welt eine eigene Meinung zu haben und die Bibel prüfend zu lesen, ob sie nicht vielleicht doch recht habe!

Darum, lasst euch nicht beirren! Die Tatsache, dass viele, ja vielleicht die Allermeisten so denken sagt gar nichts aus, ob es auch wirklich so ist. Wahrheit ist ja nicht von der Anzahl der Realisten abhängig. Jahrzehntelang ist die Wahrheit hinter dem eisernen Vorhang auf ganz andere Weise dargestellt worden, als sie wirklich war, aber deshalb blieben die Dinge trotzdem so, wie sie waren. Am Tod kommt keiner vorbei und an Gott auch nicht. **Jesus Christus sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater, denn durch mich!“**
Johannes 14,6